



SYSTEMAGRO – BASIS FÜR NACHHALTIGES RISIKOMANAGEMENT IN DER LANDWIRTSCHAFT

Thomas Blunck

Karl Murr

München, 29. Juni 2010

Herausforderungen in der Landwirtschaft Risikomanagement wichtiger denn je

Ernährung und Energie



**Naturgefahren
und Klimawandel**

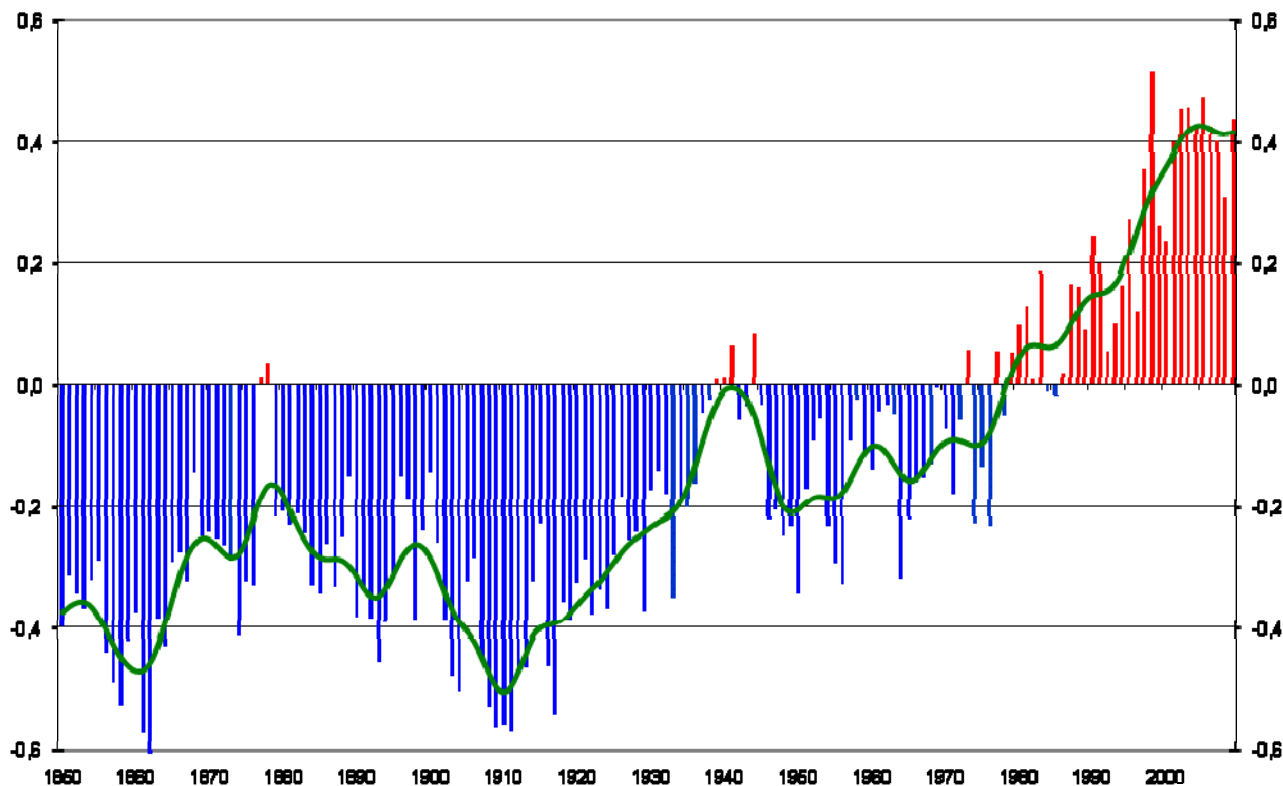
**Finanzen und
Investitionen**

Klimawandel findet statt

Erhöhung der globalen Mitteltemperatur

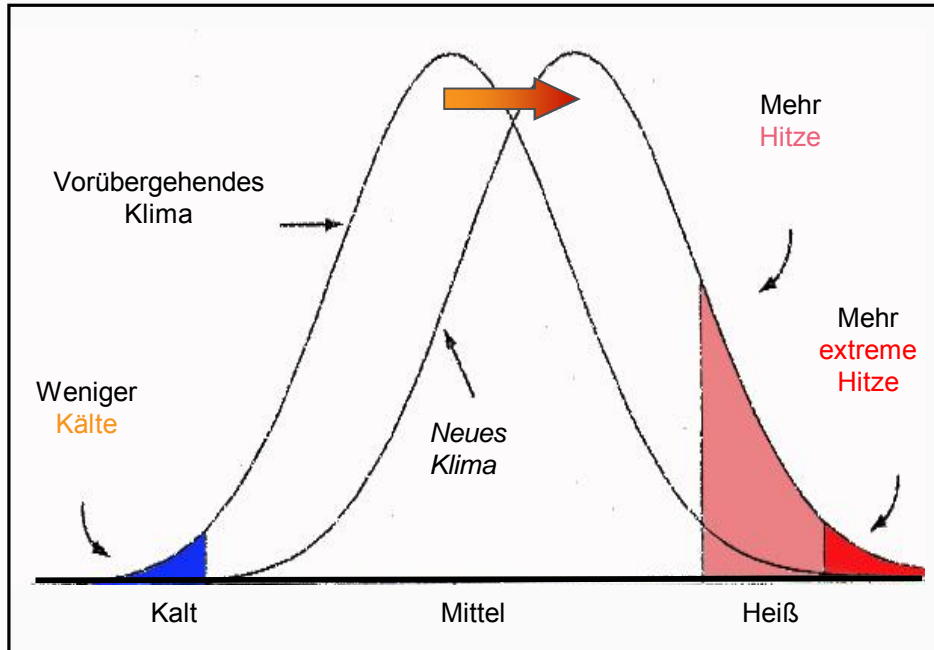
Globale Mitteltemperatur 1850 – 2009

Abweichungen der Temperatur vom Mittelwert von 1961-1990



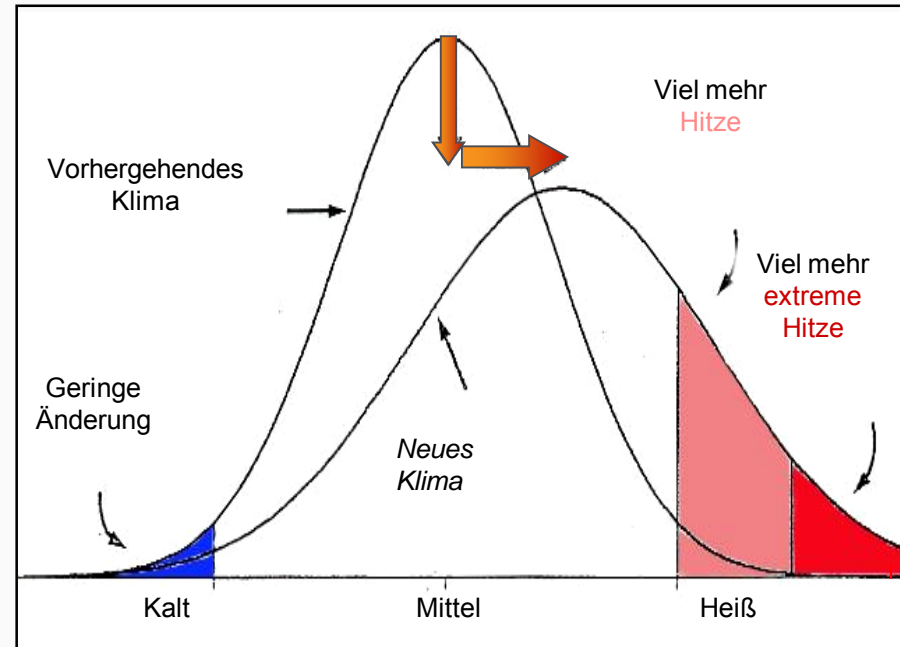
2009: + 0,44°C
über dem Jahresmittel
1961-1990 (14°C).

Zunahme des Mittelwertes



Quelle: P. Hupfer, Naturwissenschaftliche Rundschau, 5/04, S. 233 ff

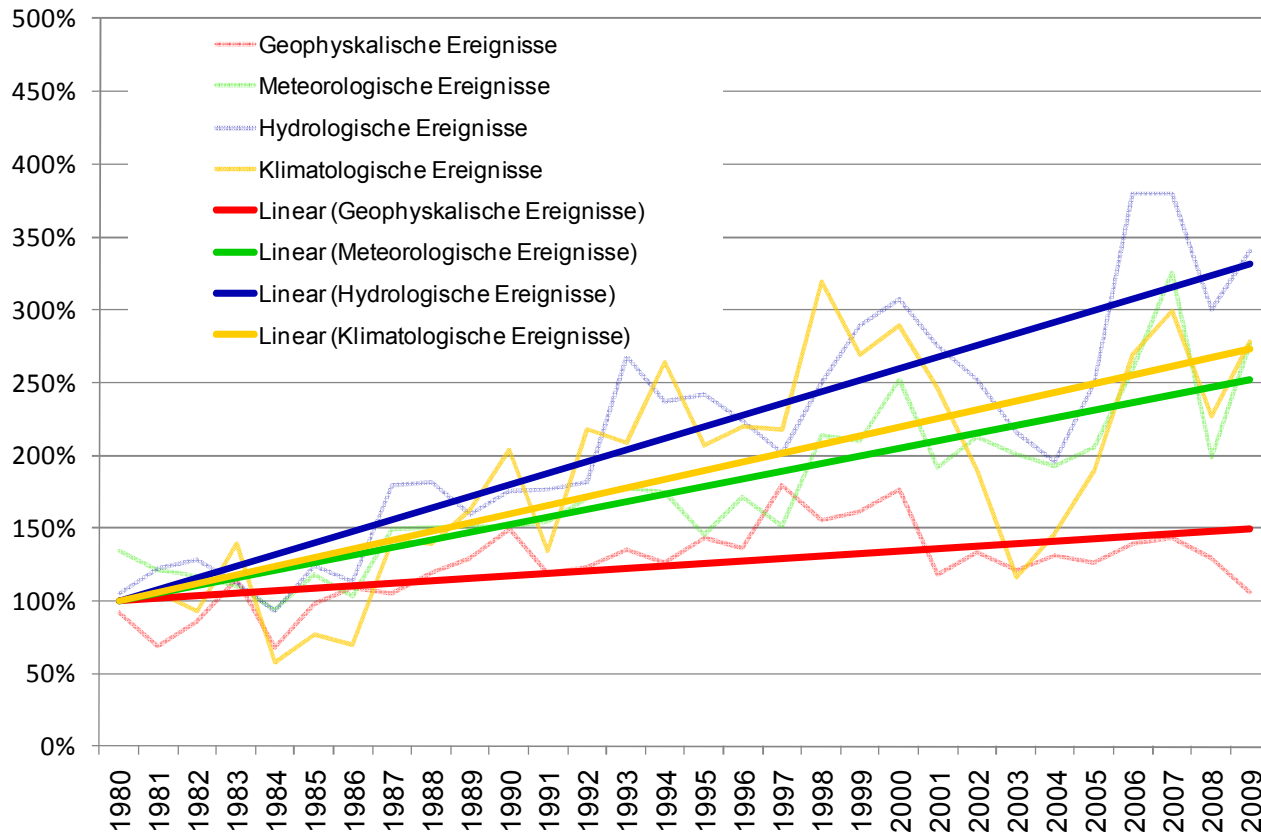
Zunahme von Mittelwert und Streuung



Quelle: P. Hupfer, Naturwissenschaftliche Rundschau, 5/04, S. 233 ff

Anzahl Naturkatastrophen weltweit 1980 – 2009

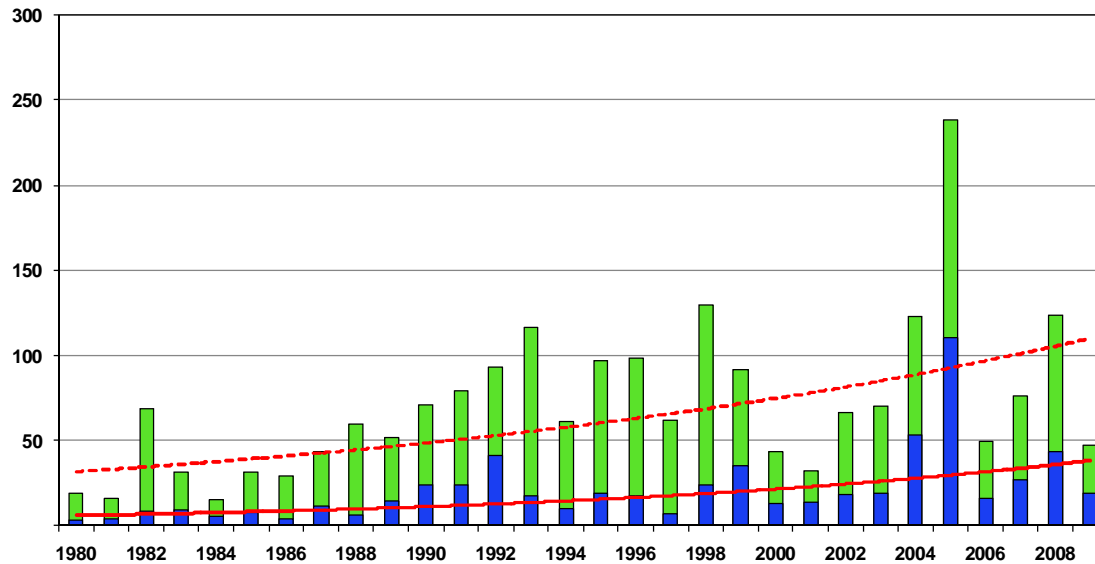
Tendenz steigend







Zahl der wetterbedingten Naturkatastrophen steigt stärker als Zahl der geophysikalischen Ereignisse.

Wetterkatastrophen weltweit 1980 – 2009

Schäden steigen



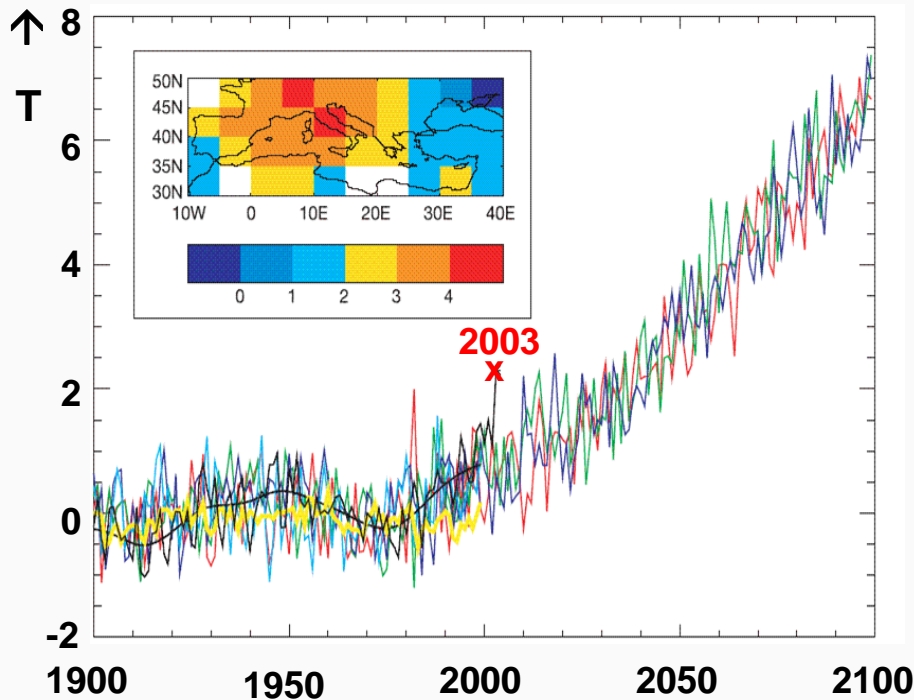
 Gesamtschäden  Versicherte Schäden
 Trendlinie Gesamtschäden  Trendlinie versicherte Schäden

Wetterbedingte Naturgefahren in der Landwirtschaft

- Trockenperioden, Hitzewellen, Wassermangel
 - Überschwemmung, Starkregen, Hagel
 - Verschiebung der Vegetationsperioden, Frost
- bereits heute viele schwere Wetterereignisse – Tendenz steigend
- Maßnahmen zur Risikominderung wie Hagelnetze oder Bewässerungsanlagen lohnen erst ab höheren Wertkonzentrationen, z.B. Früchte
- größere Schwankungen der Ernteerträge
- im Durchschnitt sinkende Ernteerträge

Erwartete Änderung der Sommertemperatur und Trockenperioden

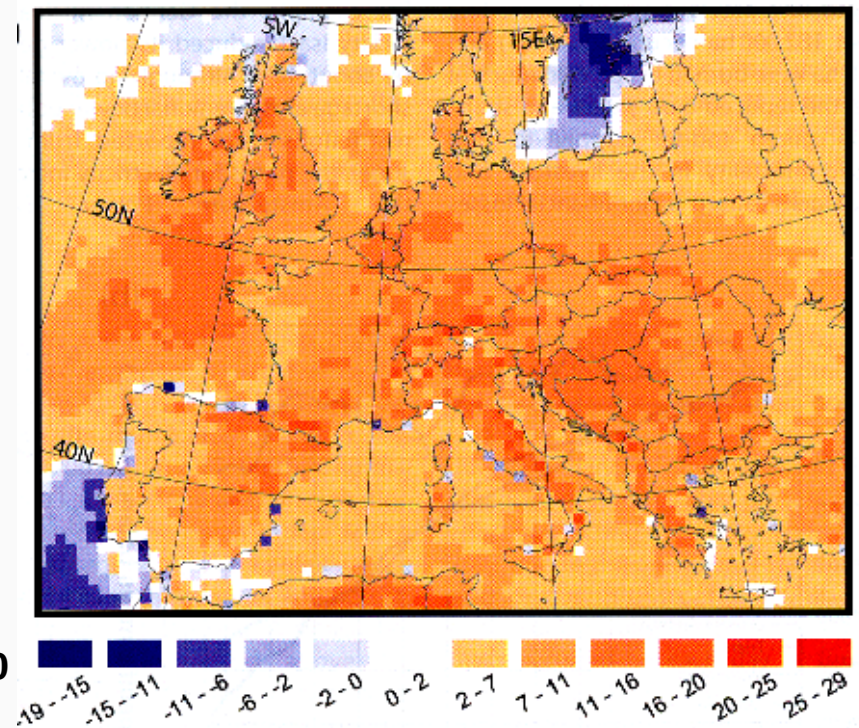
Temperaturänderung (Juni – August) (Süd- und Zentraleuropa)



Abweichung von der Mitteltemperatur 1961 – 1990

P.A. Stott et al. Nature 432 (2004), S. 611

Verlängerung der Trockenperioden (Anzahl Tage mit < 0.5 mm Niederschlag)

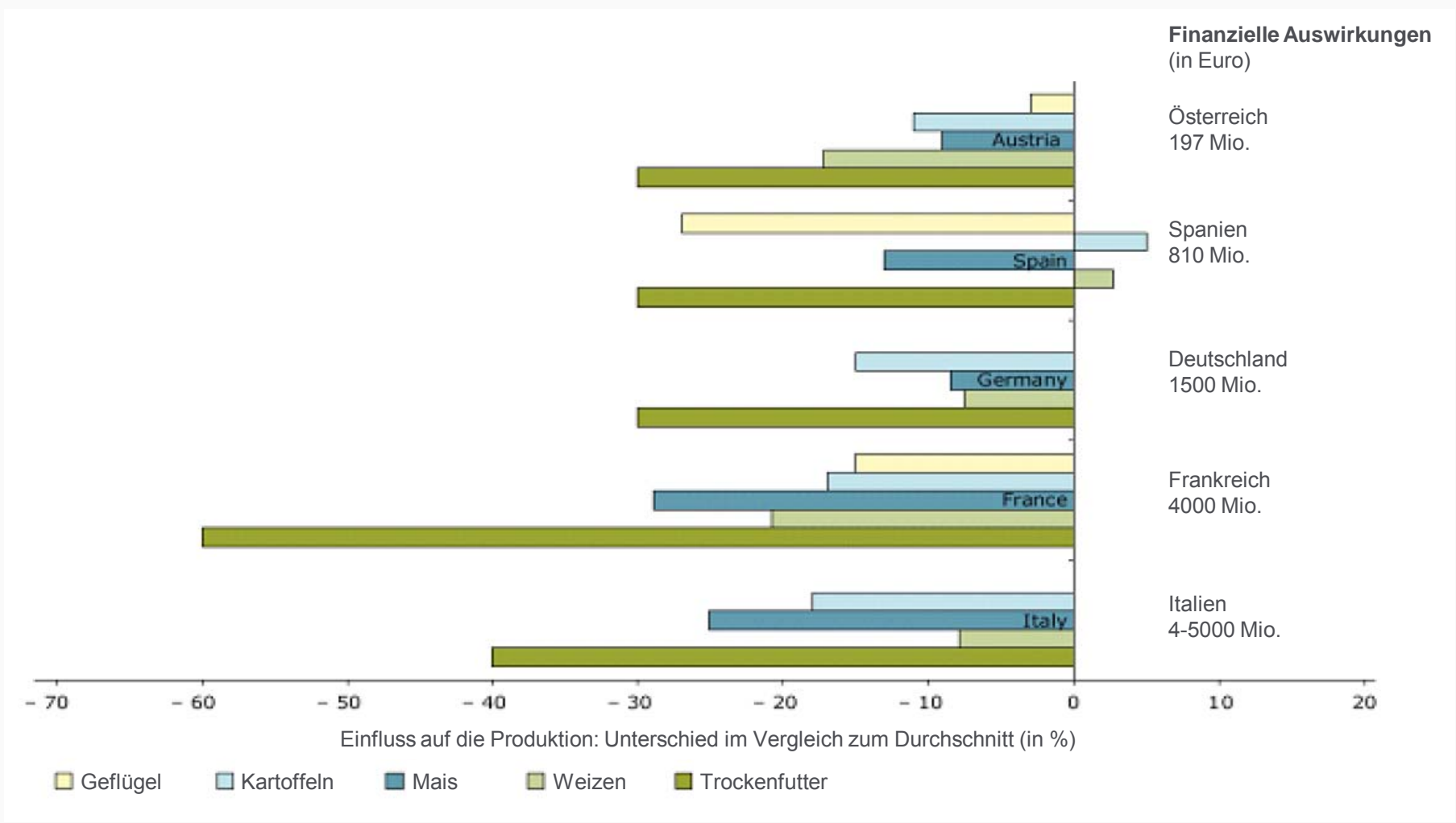


Beispiel Italien: Trockenperioden verlängern sich um bis zu 20 Tage

UK-Model HadRM3P; Fink et al., Weather 59 (2004), S. 214

Hitzewelle und Dürre 2003 in Europa

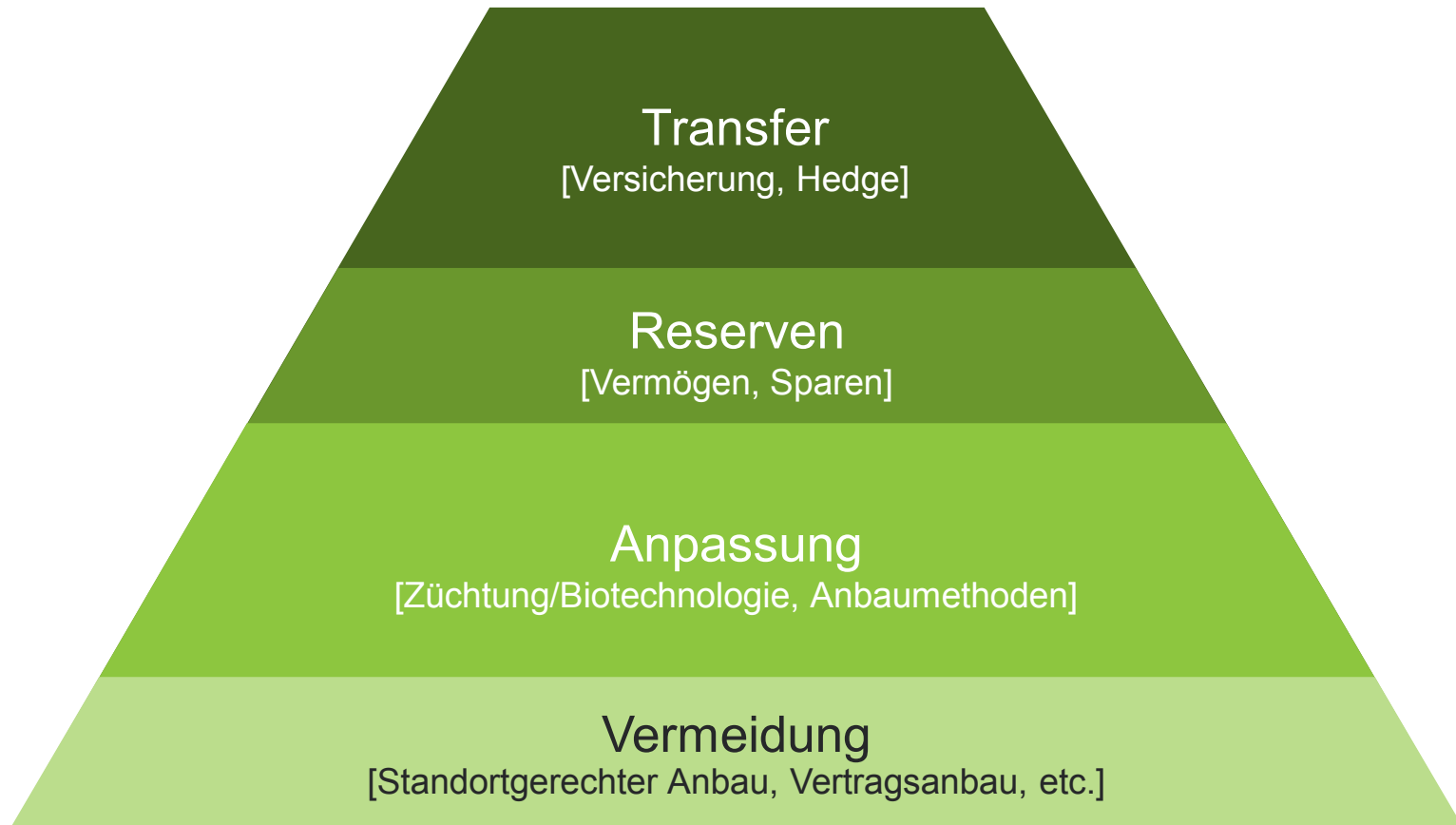
Auswirkungen auf die Landwirtschaft



SYSTEMAGRO — MEHRWERT FÜR ALLE STAKEHOLDER DER LANDWIRTSCHAFT

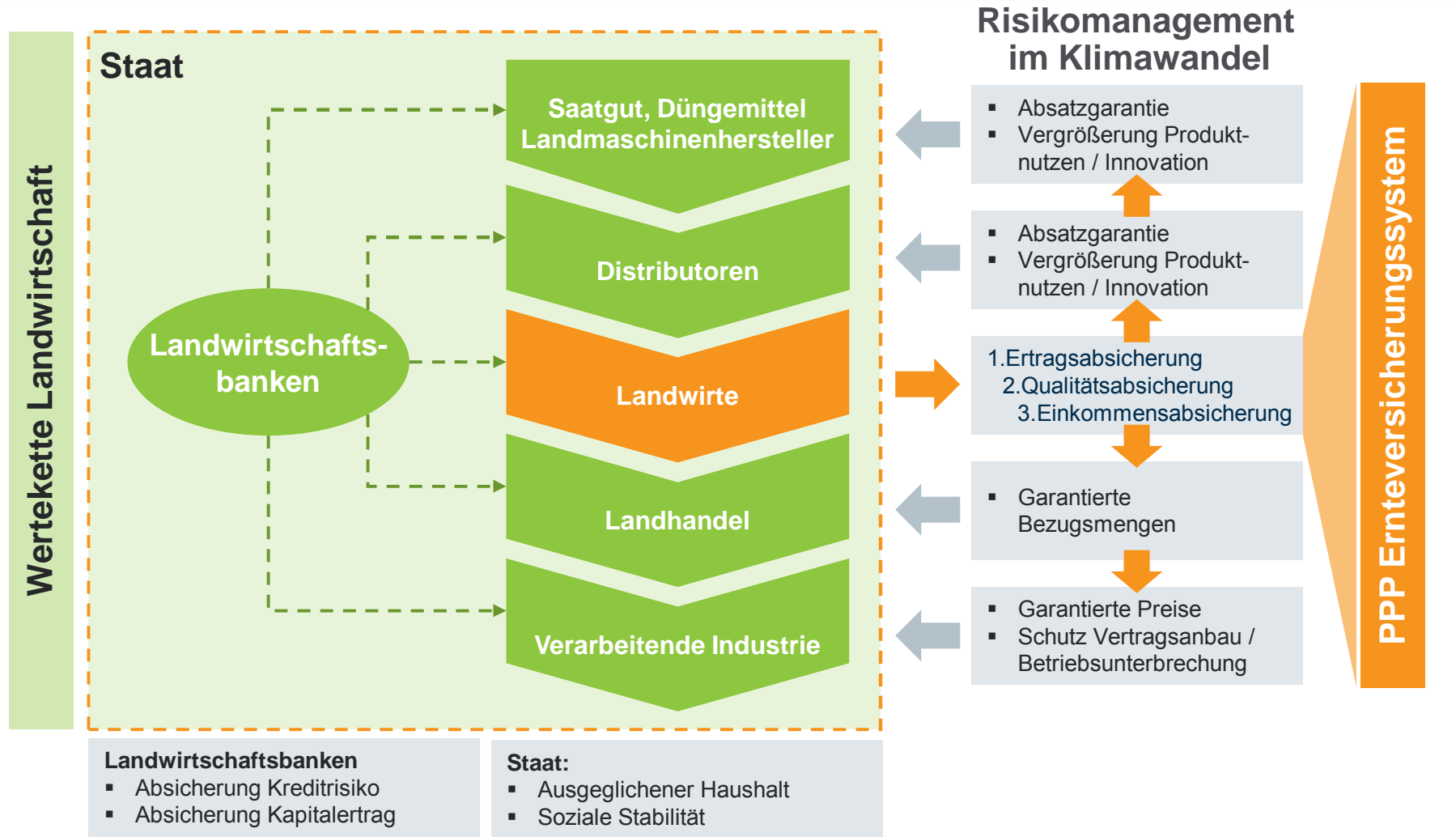


Bedeutung des Risikomanagements in der Landwirtschaft steigt durch Klimawandel



Risiken (Ertrag, Markt, Politik)

Absicherung der Risiken aus Klimawandel zentral für landwirtschaftliche Wertekette





Herkömmliche Absicherung

- Diversifiziert durch Anbaumix
- Hagelversicherung
- Kreditwürdigkeit durch Grundbuch
- EU-Direktzahlungen stabilisieren Einkommen
- Ad-hoc Zahlungen bei Katastrophen



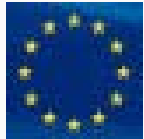
Änderung im Umfeld

- Weniger Hauptkulturen: abnehmende Diversifikation
- Klimawandel
- Immer höhere Investitionen: finanzielles Risiko steigt
- Betriebe werden größer, Eigentumsanteil sinkt
- Volatilere Preise
- GAP 2013



Risikomanagement in SystemAgro

- Bedarf an Risikotransfer nimmt zu
- Staatlich gestützte Ernteversicherung aller Risiken
- Erntemehrfahrenversicherung stabilisiert Erträge und schützt vor Ruinrisiko: für Banken und Agribusiness eine Kreditabsicherung
- Rechtlich gesicherter Schutz in Katastrophen



Europäische Agrarpolitik heute

- Fehlentwicklungen der zuvor betriebenen Markt- und Preispolitik abgelöst
- Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors wurde verbessert
- Mit Einführung einer 2. Säule Maßnahmen zur Förderung gesellschaftlich erwünschter Aktivitäten
- Direktzahlungen als Einkommensausgleich und an Auflagen gekoppelt



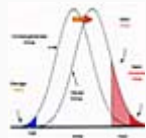
Herausforderungen und Ziele

- Vergrößerung und Spezialisierung der Betriebe
- Fallende und volatilere Agrarpreise
- Klimawandel
- Verantwortung in der Welternährung
- Kopplung der agrarpolitische Ziele



GAP 2013: Impulse Ernteversicherung

- Teil der Direktzahlungen zur Finanzierung von Ertragsausfällen
- EU-weite Maßnahme ist Subventionierung von Versicherungsbeiträgen der Landwirte
- Maßnahmen wie Übernahme eines Schadensrisikos oberhalb einer bestimmten Summe durch den Staat
- Etablierung eines staatlichen Dürrefonds



Art des Risikos

- Risikoausprägung: ganze Regionen können betroffen sein
- Hohe Frequenz von Katastrophenschäden



Art der Produktion

- Produktionsort kann nicht verlagert werden
- Produktion unter freiem Himmel
- Unterschiedliche Exponierung je Standort



Politische Ziele

- Grad der Selbstversorgung
- Sozioökonomie: Förderung der ländlichen Räume

Öffentlich-private Partnerschaft: Ernteversicherungssystem SystemAgro

Effektive Erntemehrgefahrenversicherung als öffentlich-private Partnerschaft

Nachhaltig

... für alle Stakeholder der landwirtschaftlichen Produktionskette

Maßgeschneidert

... für das individuelle Risiko eines jeden Landwirts

Offen für alle Landwirte

... um Liquidität für Betriebsmittel und Investitionen zu sichern

Transparent

... für alle Beteiligten

Ziele	Maßnahmen	Hintergrund
<ul style="list-style-type: none">▪ Versicherungsprämie für den Landwirt finanziell tragbar▪ Landwirt erhält eine ausreichend hohe Deckung▪ Sicherung hoher Beteiligung	<ul style="list-style-type: none">▪ Staat kofinanziert die Prämie▪ Budget für mehrere Jahre gesetzlich festgeschrieben	<ul style="list-style-type: none">▪ Risikoadäquate Prämie für Agrarversicherung sehr hoch: ca. 10 % der Versicherungssumme. Damit bewegt sich die Agrarversicherung am Rande der Versicherbarkeit▪ Aus ökonomischer Sicht sind staatliche Zuwendungen zu Prämien das kostengünstigste und effektivste Mittel zur Absicherung gegen landwirtschaftliche Risiken

Steuerungsinstrument zur Erreichung agrarpolitischer Ziele



Ziele	Maßnahmen	Hintergrund
<ul style="list-style-type: none">▪ Keine Ad-hoc-Zahlungen des Staates nach Katastrophenschäden▪ Prämienraten sinken in Folge geringerer Schadenvolatilität der privaten Versicherer	<ul style="list-style-type: none">▪ Eindeutige Festlegung der Schadenhöhe, ab der Staat sich an versicherten Katastrophenschäden beteiligt	<ul style="list-style-type: none">▪ Extremschäden mit Schadenquoten von etwa 300% haben in der Ernteversicherung eine Wiederkehrperiode von 10-20 Jahren → damit privatwirtschaftlich nicht versicherbar▪ System bleibt stabil, da sich Versicherer nicht nach Jahren mit extrem hohen Schäden aus dem Markt zurückziehen

Stabilisierung des Versicherungssystems



Ziele	Maßnahmen	Hintergrund
<ul style="list-style-type: none">▪ Alle Landwirte haben grundsätzlich die Möglichkeit, die Versicherungsdeckung zu erwerben▪ Damit können alle Landwirte Finanzhilfen vom Staat erhalten	<ul style="list-style-type: none">▪ Prämiensubventionen werden an andere agrarpolitische Maßnahmen gekoppelt▪ So wird Durchdringung des landwirtschaftlichen Sektors mit Versicherungsschutz erhöht	<ul style="list-style-type: none">▪ Hohe Marktdurchdringung bedeutet hohes Prämienvolumen▪ Großes Portefeuille ermöglicht breite Risikostreuung▪ Mehrgefahrendeckung verhindert negative Risikoauslese, da Auswahl einzelner gedeckter Gefahren nicht möglich ist

Gerechtere Verteilung finanzieller Hilfen des Staates

Landwirte

Erwartungen an die Landwirte:

- Gute fachliche Praxis und Führung des Betriebs
- Landwirtschaftliches Risikomanagement
- Eigenbehalt des Risikos, der die normalen Ertragsschwankungen widerspiegelt

Vorteile für die Landwirte:

- Bezahlbare Versicherungsprämien
- Schutz für alle Naturgefahren, basierend auf individueller Exponierung
- Geringere Schwankungen des jährlichen Einkommens und Schutz vor Ruinrisiko
- Verbesserte Kreditwürdigkeit

Agrarversicherer

Rolle der Versicherer:

- Beurteilung der zu versichernden Risiken und Schäden
- Entwicklung der Policen und Kalkulation der Tarife
- Zeitnahe Schadenzahlungen
- Verwaltung und Schadenabwicklung
- Marketing und Vertrieb
- Innovation, Entwicklung neuer Produkte

Vorteile der öffentlich-privaten Partnerschaft:

- Nachhaltige Stabilität des Systems
- Ermöglicht langfristige Investitionen in neue Versicherungsprodukte und effiziente Prozesse
- Ausbalanciertes Risikoportefeuille

SystemAgro: Aufgaben und Vorteile für den Staat

Klare Budgetierung und Steuerung agrarpolitischer Ziele

Staat

Aufgaben:

- Vorgabe des gesetzlichen Rahmens und Implementierung des SystemAgro als Instrument für Risikomanagement in der Agrarpolitik
- Kofinanzierung der Versicherungsprämien im festgesetzten Budget
- Schadenbeteiligung bei katastrophalen Großschäden

Vorteile:

- Systematische Unterstützung agrarpolitischer Ziele
- Offenes und transparentes System für alle Beteiligten
- Klare Planung der Kosten über mehrere Jahre
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der einheimischen Landwirtschaft
- Stabilisierung des landwirtschaftlichen Sektors

SystemAgro → 35 Jahre Erfahrung Heute schon auf 200 Millionen Hektar weltweit



- Vermindert für jeden Landwirt individuell und zuverlässig die Gefährdung durch Naturgefahren
- Reduziert die Einkommensschwankungen der Landwirte, sichert ihr Ruinrisiko ab und verbessert dadurch ihre Kreditwürdigkeit sowie ihre Wettbewerbsfähigkeit
- Muss im Rahmen der gesamten Agrarpolitik vom Staat implementiert werden
- Unterstützt agrarpolitische Ziele
- Stabilisiert den landwirtschaftlichen Sektor
- Stärkt so direkt und indirekt alle Glieder der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette, wie Hersteller von Saatgut, Düngemittel und Landmaschinen, Landhandel, verarbeitende Industrie, Landwirtschaftsbanken und Agrarforschung



© 2010 Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft © 2010 Munich Reinsurance Company

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!
FRAGEN?

www.munichre.com/systemagro

